



SWR2 Spielraum

## Die Zirkusprinzessin

Kinderhörspiel von Barbara Wendelken

Jeden Abend verwandelt sich die 11-jährige Violetta Santori in eine strahlende Zirkusprinzessin, die auf zwei weißen Traumpferden atemberaubende Kunststücke zeigt. Morgens in der Schule ist sie dagegen das Mädchen, das nicht richtig lesen und schreiben kann, eine Außenseiterin, die ausgegrenzt wird. Die Situation scheint unabänderlich, denn nachmittags muss Violetta hart trainieren, da bleibt wenig Zeit für die Schulaufgaben. In der Schule hat sie Eugen kennengelernt, der mit seinen Eltern von Russland nach Deutschland gekommen ist. Die beiden Außenseiter freunden sich an und beschließen, gemeinsam wegzulaufen. „Die Zirkusprinzessin“ erzählt die Geschichte von zwei Kindern, denen die Lebensumstände und vor allem die Eltern zu viel abverlangen. Erst als die beiden nur noch einen einzigen Ausweg sehen und ausreißen, wird die Umgebung aufgerüttelt. (SWR)

### Anmerkungen zum Hörspiel

Das Hörspiel „Die Zirkusprinzessin“ von Barbara Wendelken lädt ein, sich gemeinsam über Beziehungen, die sich im sozialen Umfeld der Kinder abspielen, auszutauschen und über die Wahrnehmung und Bewertung sozialen Handelns zu sprechen. Die folgenden Anregungen führen dazu Ideen auf. Die Hauptakteure Violetta und Eugen bieten Anlass zur Reflektion des eigenen soz. Umfelds und Handelns. Neben der Förderung des Hörverstehens und der inhaltlichen Auseinandersetzung dient das Hörspiel zudem als Anlass, weitere Themenfelder zu untersuchen – z.B. das Thema „Zirkus“. Außerdem sollen die gestalterischen Elemente des Hörspiels herausgehört werden. Indem sie noch genauer lauschen, können die Kinder ihren „Hörhorizont“ erweitern und ihr Vermögen einer allgemeinen Zuhörfähigkeit ausdifferenzieren. Dies bezieht auch eigene kreative Gestaltungsformen mit ein. Zu folgenden Fragen und Anregungen können Lehrer/-innen die Kinder einladen.

## Auseinandersetzung mit den Inhalten des Hörspiels

### 1. Hören in Etappen

Wenn sie das Hörspiel nicht am Stück hören wollen, können sie es in Etappen aufteilen und die Kinder zur aktiven Auseinandersetzung anregen – Fragestellungen finden sie in den folgenden Anregungen (2.- 11). Gelegenheiten zur Gliederung sind u.a.:

- a. Nachdem Violetta immer mehr von Pia provoziert wird (Idee siehe 2.).
- b. Wenn Violetta und Eugen sich zum ersten Mal in der Stadt treffen und sich austauschen (Idee siehe 3.).
- c. Wenn Violetta wegen der Strenge ihrer Mutter „rebelliert“ – entweder wenn sie sich auf in die Stadt macht oder wenn sie traurig im Bett liegt (Idee siehe 6.).
- d. Nachdem Eugen und Violetta ihren Plan besprochen haben (Idee siehe 7., 8., 9.)

### 2. Wie verhalten sich die Akteure *(Analyse der Charaktere)*

Wie verhält sich Eugen – was ist er für ein Typ?

Wie verhält sich Violetta und wie verhalten sich Pia und Anne?

Beschreibt deren Verhalten, ohne einfach nur zu urteilen (die Kinder sollen unterscheiden zwischen dem Beschreiben der Handlungen und dem Beurteilen derselben). Was macht z.B. Pia und warum verhält sie sich auf ihre Weise?

### 3. Eugen und Violetta *(Verständnis für die Situation der Hauptakteure)*

- a. Was mögen die beiden nicht an ihrer Lebenssituation? bzw. Was macht die beiden traurig?
- b. Was haben Eugen und Violetta gemeinsam? Und wie unterscheidet sich ihre Situation? Sind die beiden Außenseiter – wenn ja, warum?

### 4. Eugen hat einen Spitznamen *(Hören auf die sprachliche Umwelt und den Sprachgebrauch)*

Wie lautet der? Er wird so genannt, weil die andern ihn immer wieder diese Worte sagen hören. Fällt euch auf, ob ihr bei anderen Menschen

typische Sätze hört, die sie oft benutzen? Welche kennt ihr, welche fallen euch auf? Macht eine Liste und haltet eure Ohren mal auf, wenn ihr z.B. Fernsehen schaut. Hört ihr da, wenn jemand ständig bestimmte Worte oder Aussagen benutzt (schreibt sie auf und sammelt die oft benutzten Begriffe – oder hört besonders gut zu und zählt mal mit, wie oft ihr sie von jemandem hört)?

5. **Eugen und Violetta fällt beiden das Lesen nicht leicht.** (*Spielen mit Sprache und Lesen*)

- a. Wann wird das Lesen für Euch schwierig? Kennt ihr „Zungenbrecher“, bei denen ihr bei hoher Geschwindigkeit die Kontrolle über die Laute verliert. Sammelt sie und tragt sie vor.
- b. Wer von euch kann einen Text lesen, wenn er die untere Hälfte der Zeile verdeckt. Könnt ihr die übrigen Schriftzeichen noch entschlüsseln?

6. **Violettas strenge Eltern** (*Meine Eltern und ich*)

- a. Findet ihr Violettas Mutter streng? Warum?
- b. Gibt es bei Euch Momente, in denen ihr eure Eltern streng findet? Was findet ihr streng? Malt Eltern auf ein Plakat und klebt ihnen Sprechblasen an. Schreibt dort rein, was Eltern sagen, wenn ihr sie streng findet. Wenn alles gesammelt ist: Habt ihr eine Idee, warum Eltern manches tun/sagen, was ihr als streng empfindet?

7. **Eugen und Violetta laufen davon – muss das sein?** (*Kommunizieren in der Familie – wie kann man seine Gefühle äußern?*)

Was könnten die Kinder machen außer weglaufen? Gibt es andere Möglichkeiten, die du ihnen geraten hättest?

8. **Violetta meint, man kann alles ändern, wenn man will.** (*Wie kann man im Leben Umstände ändern – welchen Einfluss haben wir auf unsere Lebensumstände?*)

- a. Violetta sagt doch, das man alles ändern könne? Was meint ihr – wenn ja, was wäre denn ein guter Weg, um ihre Situation zu ändern (siehe 7.)? Sammelt Lösungen. Malt auch die Kinder auf ein Plakat und klebt ihnen Denkblasen an. Schreibt dort rein, welche

anderen Wege sie umsetzen könnten. Wenn alles gesammelt ist: Welche Wege haltet ihr für schwer oder leicht umsetzbar und warum?

- b. Gibt es Dinge die ihr selbst gerne ändern würdet? Was hindert euch daran?

#### 9. **Reisegepäck** (*Schlaue Ideen sammeln und spielen*)

Wenn man sich einfach so auf eine Reise macht wie Eugen und Violetta – was meint ihr, was man da unbedingt alles in seinem Gepäck haben sollte? Kennt ihr das Spiel „Ich packe meinen Koffer“? Am besten ihr sammelt eure Ideen in dem Ihr das Spiel spielt. Jeder packt etwas in das wichtige Überlebenspaket, um sich im Wald durchzuschlagen.

10. Welches ist für dich **der schönste Teil der Geschichte**? Und warum gefällt dir dieser? Malt den Teil der Geschichte, der Euch am besten gefällt. (*Das Schöne und Ansprechende an der Geschichte – „Jeder hört mit anderen Ohren“*)

#### 11. Was weißt Du über **Zirkus und Zirkusleben**? (*Themenfeld Zirkus*)

- a. Wer war schon einmal in einem Zirkus?
- b. Was gehört alles zu einem Zirkus – gibt es unterschiedliche?
- c. Wo können wir mehr über den Zirkus herausfinden – hat jemand ein Buch oder suchen wir im Internet? Sammelt Informationen und schmückt damit eine Wand oder gestaltet ein Plakat.
- d. Malt ein Bild vom Zirkus oder ein Zirkusplakat.

## Auseinandersetzung mit gestalterischen Elementen

12. Welche einzelnen **Schauplätze** konntest Du in der Geschichte heraushören? An welchen Orten spielt die Geschichte?

13. Wieso haben wir das Gefühl, das sich die Akteure an diesem Ort befinden? **Welche Geräusche** sind dafür verantwortlich?

- a. Sammelt die Orte und ordnet ihnen in einer Liste die Geräusche zu, die ihr dort hören könnt.

- b. Welche Hörbilder oder Handlungen werden durch die Geräusche dargestellt?
  - c. Wisst Ihr, wie diese für die Hörspielaufnahme gestaltet werden? (Thema Geräusche und Geräuschemacher) Für alle Hörspielbearbeitungen lässt sich eine eigene Geräuschsammlung anlegen und mit Geräuschen experimentieren. Das Geräusch der schnurrenden Sicherheitsleine z.B. muss sicher nicht beim Training der Zirkusprinzessin aufgenommen werden, sondern lässt sich auch anders erzeugen. Macht eigene Vorschläge!
14. Erstellt ein eigenes **Zirkusprogramm** (z.B. in Gruppen) und macht daraus eine **Radiosendung**. Ihr braucht dazu: einen Moderator und die Geräusche aus dem Zirkus. Überlegt: Welche Geräusche hört man im Zirkus? Welche Geräusche gehören zu welcher Zirkusattraktion? Wie lassen sich diese Geräusche erzeugen? Probiert unterschiedliche Möglichkeiten aus!

Jetzt entsteht Zirkusradio. Benötigte Technik für die Aufnahmen:

Ein Aufnahmegerät oder ein Mikrofon für den PC und eine passende Audiosoftware zur Aufnahme und Bearbeitung. Dann könnt ihr sogar Musik oder fertige Geräusche (z.B. Publikum und Klatschen) einfügen. Am besten ihr gestaltet ein Skript – ein Storyboard, wo ihr den Text und die Geräusche notiert. Dann habt ihr einen Plan für eure Show.

**Umsetzung:**

Der Moderator berichtet von der Vorführung, die mit den passenden Geräuschen untermalt wird. Hierbei kann man sich mit viel Fantasie austoben. Sowohl beim Beschreiben von Aktionen, die andere nicht sehen können, als auch bei der auditiven Gestaltung der Geräusche. Wie hören sich diese an und sind sie passend? Führt eure Show anderen Zuhörern vor und habt Spaß daran!

*erstellt von Sven Vosseler*